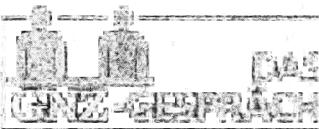


# Trotz weiter Wege: Heimat bleibt Wirtheim

„Projekt SeW 50 plus“: Das Brüderpaar Thomas und Matthias Wichtsing testet in jeder Lebenslage

Bleibergesundheit. Würde ich in KG. Nach einigen Monaten Abstinenz geht die Serie von Interviews mit Sängern des „Sound of Widdem“ (SoW) in eine neue Runde. Diesmal befragte die ENZ das Brüderpaar Thomas und Matthias Wichtsing.



ENZ: Matthias, welche Musik hört Du gerne?

Matthias: Alles, was mir zu tanzen oder zu joggen ist. Alles, was mich nach Druckaufbauspielen aus dem Bett und über Jahre.

Thomas: Spiest Du Klavier und singst Du Lieder oder gehst zu anderen Sängern?

Thomas: Ich mache ich gerade im Auto oder in der Disc am getrennt und integriert. Aber noch lieber zusammen mit Freunden mit.

Matthias: Ich singe seit September 1982 aktiv im Männerchor. Wenn man gerne singt, hat man keine Probleme.

Haben erfahrene Sänger Euch geholfen, sich in den jeweiligen Notastönen zurechtzufinden? Und singt für mein Geld. Seit 15 Jahren... Matthias: Ja, wir haben uns beim Sound of Bass, jetzt im Männerchor immer im ersten Gesangsstimme. Also mit Frauen war es ganz neu, aber das Singen mit „Widder“ geworden. Die neuen Lieder machen in dieser Gemeinschaft einfach mehr

viel in jungen Jahren, aber leider ist nichts mehr davon geblieben.

Heute Ihr bei Eintritt in den Chor Notenkenntnis?

Matthias: Ich habe Kenntnisse aus jungen Jahren durch Blockflöte, Schule und Klavier. Darauf bin ich noch ganz zufrieden.

Was oder wer hat Euch inspiert im SoW mitzusingen?

Matthias: Da ich abends spät von der Arbeit komme und der Chorbeginn des Männerchores um 19 Uhr war, kann SoW es jedoch erst um 20 Uhr loslegen, bin ich zum gemischten Chor gewedelt. Auch weil noch Sänger für den Bass gesucht wurden. Es macht Spaß.

Thomas: Spiest Du Klavier und singst Du Lieder oder gehst zu anderen Sängern?

Wurden Ihr im Kreise der Sängerinnen und Sänger gut aufgenommen und integriert?

Thomas: Die ersten kannte ich schon vom Männerchor. Wenn man gerne singt, hat man keine Probleme.

Haben erfahrene Sänger Euch geholfen, sich in den jeweiligen Notastönen zurechtzufinden? Und singt für mein Geld. Seit 15 Jahren... Matthias: Ja, wir haben uns beim Sound of Bass, jetzt im Männerchor immer im ersten Gesangsstimme. Also mit Frauen war es ganz neu, aber das Singen mit „Widder“ geworden. Die neuen Lieder machen in dieser Gemeinschaft einfach mehr

Was sollte Eurer Meinung nach unbedingt besser gemacht werden um neue Sängerinnen und Sänger in den Chor schnell und effektiv zu integrieren?

Thomas: Ich glaube, das Lied eigentlich ganz gut. Neue Sänger und Sängerinnen werden beim ersten Mal begrüßt und stellen sich dann selber vor. Dann kommen sie in der Probe beobachtet und danach fragen stellen.

Wäre es Eurer Meinung nach sinnvoll, dass neue Sängerinnen und Sänger einen Chor-Kurs in Notenlehre erhalten?

Matthias: Das wäre mich sehr willkommen. Ich kann mir nicht vorstellen, dass bisher an Gesangswettbewerben teilnehmen

stellen. Das könnte das Singen weiter stärken und vielleicht hilfreich bei Werbeaktionen sein.

Sollte etwa auch der Dirigent auf die besonderen Bedürfnisse von Neusängerinnen und -sängern stärker eingehen?

Thomas: Bei den ersten Proben kann es zu „Erfahrung“ auf Kandidaten zugreifen und Sänger etwas zu schnell gehen, nicht lockerlassen. Auch sollt man nicht zu viel auf die ersten beiden Minuten achten.

Matthias: Welche Lieder kennt Ihr am besten?

Thomas: „Hör auf“

„Fliegendes Herz“ und „I'm Your Happy“.

Ist Eurer Meinung nach die Chorliteratur passend zum Leistungsvermögen und Selbstverständnis des SoW oder sollten andere Schwerpunkte gesetzt werden?

Thomas: Ich finde die Diedauswahl sehr ausgewogen. Alles wird so diesbezüglich keine Kraft abgeben.

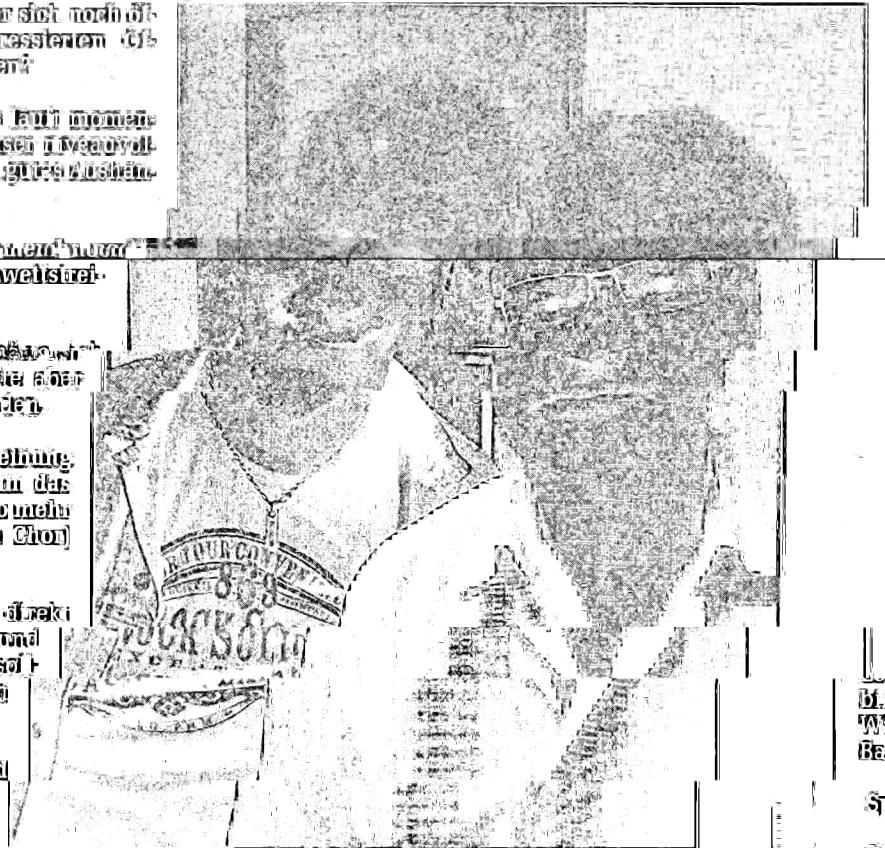
Sollte der Chor sich noch öfter einer interessanteren Öffentlichkeit zeigen?

Matthias: Das kann momentan sehr gut. Unser zweitgrößtes Stützen ist ein großes Auslandsgeschäft.

Die schenkt immer ein Würfelchen gebühren, obwohl ich mir schon 25 Jahre in Bad Orb wohne. In Wirtheim kennt ich die meisten Menschen von klein auf und hier fühle ich mich am wohlsten. Der Umgang und das Miteinander im „Sound of Widdem“ ist sehr freundlich und warm.

Matthias: Ich bin wie mein Bruder vereinsmäßig immer meinen Freunden verbunden ge-

bunden. Es haben auch noch andere Chöre angesprochen, aber ich bin Wirtheim immer treu geblieben. Die Wurzeln liegen hier, ich fühle mich sehr wohl, es ist wie in einer großen Familie. Ich habe lange in Ammerau gewohnt und wollte jetzt in Langenselbold, werde aber Wirtheim die Freunde halten. Ich freue mich in sowohl sehr gut aufgehoben und grüble den Kontakt mit all den Sängerinnen und Sängern.



Gebot 3d

© 2013 ENZ